

Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt. Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

*1. Korintherbrief 15, 20-26.28
(Einheitsübersetzung)*

Christus ist unser Erlöser. Genauso wie Adam durch eine einzige Tat es geschafft hat, den Tod unter die Menschen zu bringen, ist Christus derjenige, der uns durch eine einzige Tat wieder erlöst. Durch die Hingabe am Kreuz werden wir alle vom Tod befreit.

Die Herrschaft Christi ist aber nicht allumfassend. Der Vater gibt Christus zwar die Macht zur Herrschaft, aber am Ende unterwirft sich Christus dem Vater, damit endgültig das Leben herrscht.

Wir können also auf Christus und den Vater vertrauen und auf die endgültige Vollendung mit und in Gott hoffen.